

Farn-Variationen. Beobachtet und beschrieben von
O. Kohl, Gärtner am Stadtkrankenhaus zu Dresden.

1) *Polypodium vulgare* Lin. major

Wedel bis 60 Cm., der Stiel 20–25 Cm. lang, Segmente 5–7 Cm., an der Basis 1½ Cm. breit, schwach gesägt, untere kurz, obere allmählig zugespitzt.

Karst, Dollinen b. Prosecco & St. Croce. 1867.

2) *Asplen. Filix femina* Bernh. adversa.

Wedel bis 82 Cm. hoch, in der Mitte 14 Cm. breit, derb, steif aufrecht. Unterste Segmente 1. Ord. wenig herabgebogen, sämtliche andere aufwärts gerichtet, bogig der Spindel zugewandt.

Sächs. Schweiz, Bielgrund, b. Oberhütten. 1874.

3) *Pteris aquilina* Lin. undulata.

Wedel schlaff, häutig, dunkelgrün, zum Stiele fast horizontal geneigt, Segmente 2. Ord. wellig gebogen. Meist steril, Form der schattigen Localitäten.

Sächs. Schweiz, Bielgrund. 1874.

4) *Osmunda regalis* Lin. remotum.

Wedel schlank, 86 Cm. mit nur 3 Fiederpaaren. Erstes Paar in 49 Cm. Stielhöhe, zweites in 12 Cm., drittes in 10½ Cm. Entfernung. Fruchtrispe normal endständig.

Schlesien, Wälder um Wohlau. (herb. Dr. J. Röhl.)

Zur Kenntniss der Verbreitung von *Puccinia Malvacearum* Mntg.

Bei dem grossen Interesse, welches die, so überaus rapide, Verbreitung der *Puccinia Malvacearum*, in den letzten Jahren erregte, dürfte die nachfolgende Mittheilung wohl Anspruch auf Beachtung erheben. Unter einer kleinen Sammlung von Pilzen, welche ich jüngst aus der Argentinischen Republik (Süd-Amerika) erhielt, fand sich auch *Puccinia Malvacearum* und zwar auf den Blättern von *Malva rotundifolia*, gesammelt im Oktober 1875 bei Concepcion am Uruguay von Dr. P. G. Lorenz. Der Pilz liegt also hier aus demselben Erdtheil vor, von wo er zuerst von Montagne beschrieben wurde, aber die Nährpflanze ist eine, erst kürzlich aus Europa eingeschleppte Art! Es bleibt demzufolge das Problem zu lösen: ist die *Puccinia* von einheimischen Malvaceen auf die eingewanderte Art übertragen worden (denn dass sie, ebenso wie im Nachbarlande Chil)

auch in der Argentine vorkommt, ist wohl anzunehmen? oder ist der Pilz mitsammt seiner Nährpflanze eingeschleppt; In letzterem Falle hätte die Puccinia, was wohl einzig da steht, zweimal die Wanderung über das Weltmeer gemacht!

Th ü m e n.

Repertorium.

Sitzungsbericht der Gesellschaft naturforschender Freunde zu Berlin vom 21. März 1876.

Herr Kienitz-Gerloff sprach in der Sitzung über die morphologische Bedeutung der Laubmoos-Kapsel im Vergleich zur Lebermoos - Frucht. Die Eizelle der Lebermoose wird bekanntlich nach der Befruchtung durch eine bei den Jungermannieen zur Archegonienaxe senkrechte, bei den Marchantieen und Riccieen mehr oder weniger schiefwinklige Wand in zwei Hälften, eine obere und eine untere getheilt. Erstere wird sodann durch eine zweite Wand (die sogenannte Quadrantenwand) in zwei Kugelquadranten-förmige Stücke zerlegt. Vergleicht man den Winkel, welche diese beiden ersten Wände mit einander bilden, so zeigt sich, dass derselbe, bei den Jungermannieen meist genau 90° betragend, in den niederen Abtheilungen der Lebermoose eine entschiedene Neigung hat, aus einem rechten in einen schiefen überzugehen, so dass er in extremen Fällen nur noch 65° beträgt. In Folge davon werden die beiden Quadranten ungleich gross und wenn die nun folgenden Querwände sich an die Quadrantenwand ebenfalls unter einem schiefen Winkel ansetzen, so entsteht sehr häufig der Anschein, als ob der Embryo mittelst einer zweiseitigen Scheitelzelle wachse, worauf Vortragender schon in seinen früheren Untersuchungen über die Embryo - Entwicklung der Lebermoose mehrfach hingewiesen hat. In neuerer Zeit sind ähnliche Fälle bei *Blasia* und *Jungermannia bicuspidata* von Leitgeb beschrieben und abgebildet worden, indessen tritt hier das überwiegende Wachstum des einen Quadranten wenigstens bei *Blasia* erst spät ein und diese Fälle gehören im Gebiete der Jungermannieen immerhin zu den Seltenheiten, während sie namentlich bei den Marchantieen häufig sind. Leitgeb giebt ferner an, dass auch bei *Anthoceros* eine überwiegende Entwicklung eines Quadranten stattfindet und erklärt dadurch das Aufhören der Columella

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1876

Band/Volume: [15_1876](#)

Autor(en)/Author(s): Thümen Felix

Artikel/Article: [Farn-Variationen. 88-89](#)